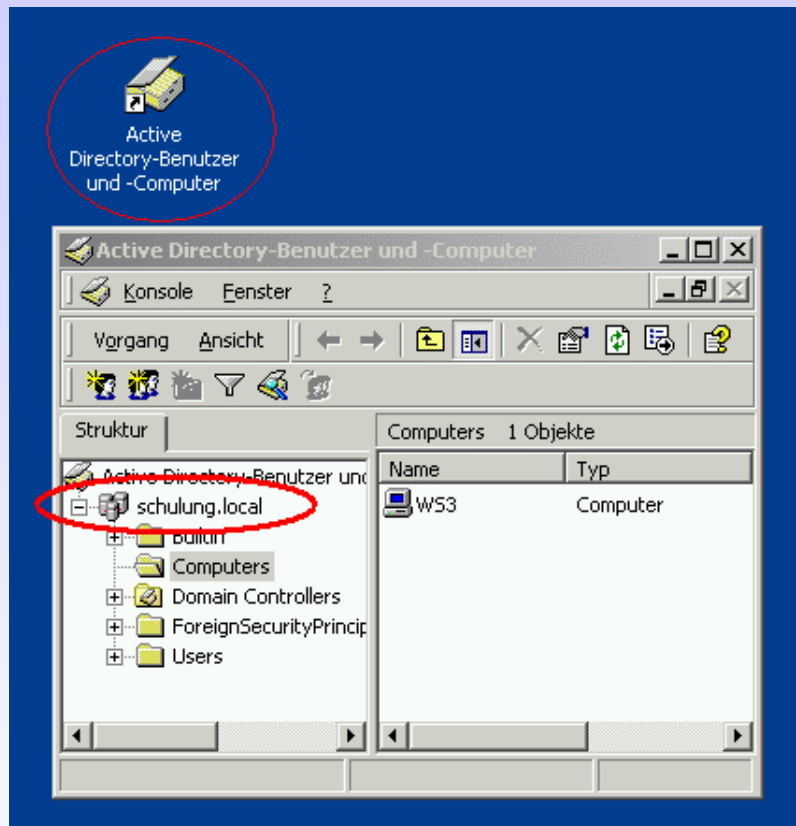




Im Folgenden wird gezeigt, mit welchen Schritten ein Rechner (Client) in eine Netzwerk-Domäne aufgenommen wird.

Rahmenbedingungen:

- Auf dem Server ist das Betriebssystem WINDOWS-2000-Server installiert.
- Der Server ist Domänen-Controller.
- Der Computername des Servers ist **DC**
- Der Name der Domäne ist **schulung.local**
- Auf dem Client ist das Betriebssystem WINDOWS-2000 installiert.
- Der Computername des Clients ist **B409PC01** (Work-Station 1)
- Vorgriff auf LANiS-Namenskonvention Raumname + „PC“ + Rechnernummer

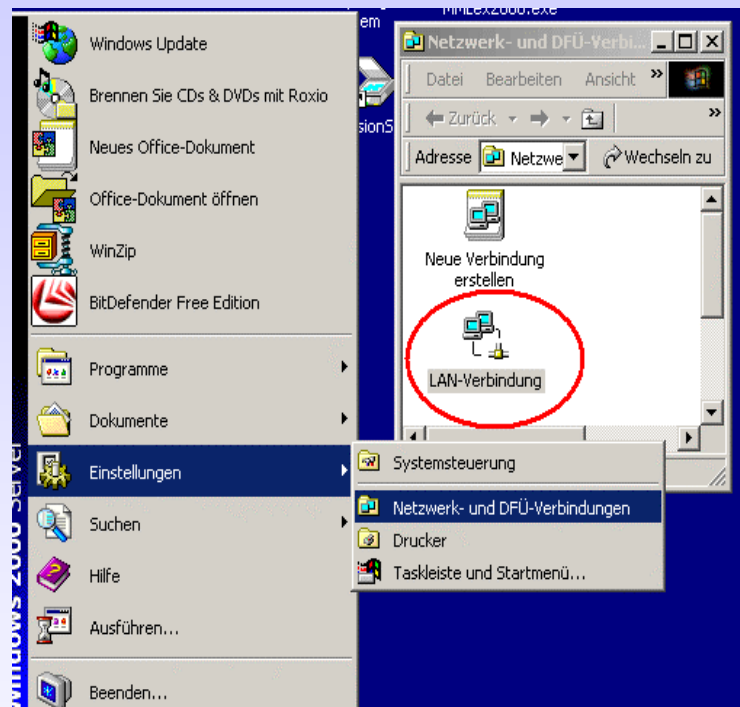


1. Active-Directory auf dem Server

Im **Active-Directory** des Servers gibt es einen Ordner mit der Bezeichnung **COMPUTERS**.

Dort sind alle Clients aufgelistet, die dem Domänen-Controller bekannt sind.

Der Client WS3 ist bereits vorhanden.



2. Einstellen der IP-Adresse am Client

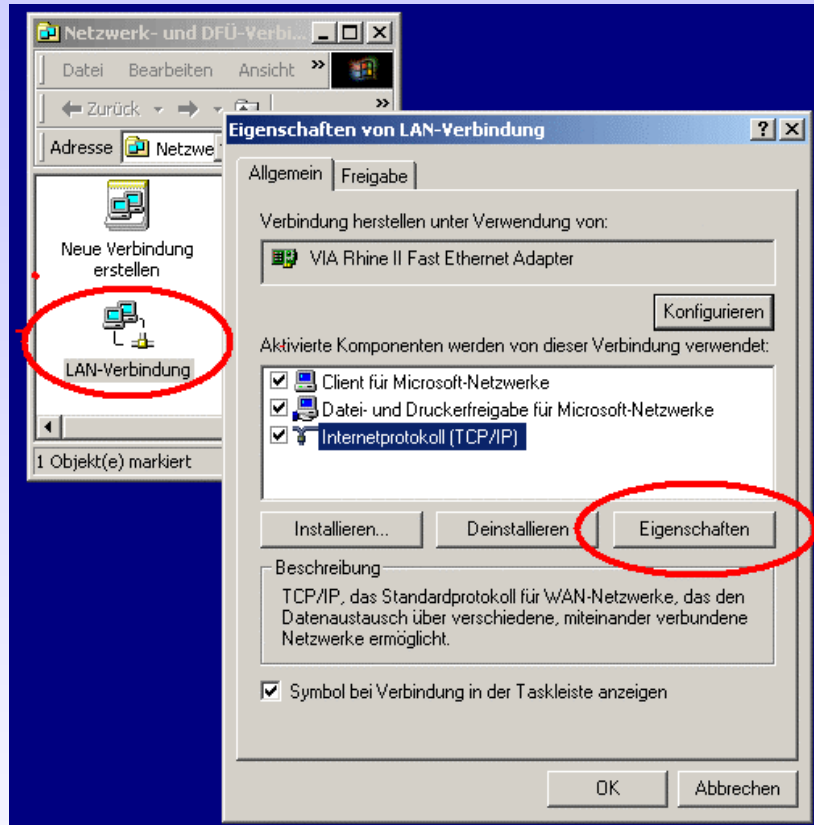
Zunächst wird die IP-Adresse des Clients festgelegt. Mit Hilfe der IP-Adresse wird der Client eindeutig im Netzwerk identifiziert.

START

→ **EINSTELLUNGEN**

→ **NETZWERK und DFÜ**

Es besteht auch die Möglichkeit, dass der Client eine IP-Adresse durch den Netzwerk-Server zugewiesen bekommt. Dies geschieht mit die Funktion DHCP, die hierfür notwendigen Funktionen müssen vorher aktiviert werden.



3. Einstellen der IP-Adresse

Doppelklick auf **LAN-Verbindung**, dann erscheint das Fenster **Status von LAN-Verbindung**.

Dort auf **Eigenschaften** klicken.

Im Eigenschaftsfenster den Eintrag **INTERNETPROTOKOLL (TCP/IP)** wählen und Eigenschaften anzeigen lassen.



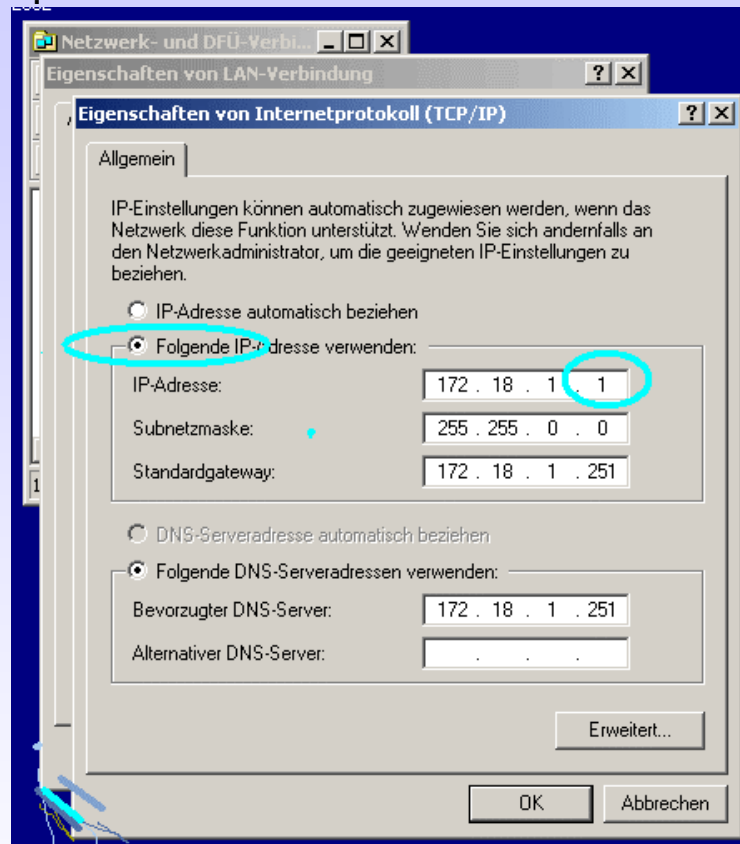
4. Einstellen der IP-Adresse

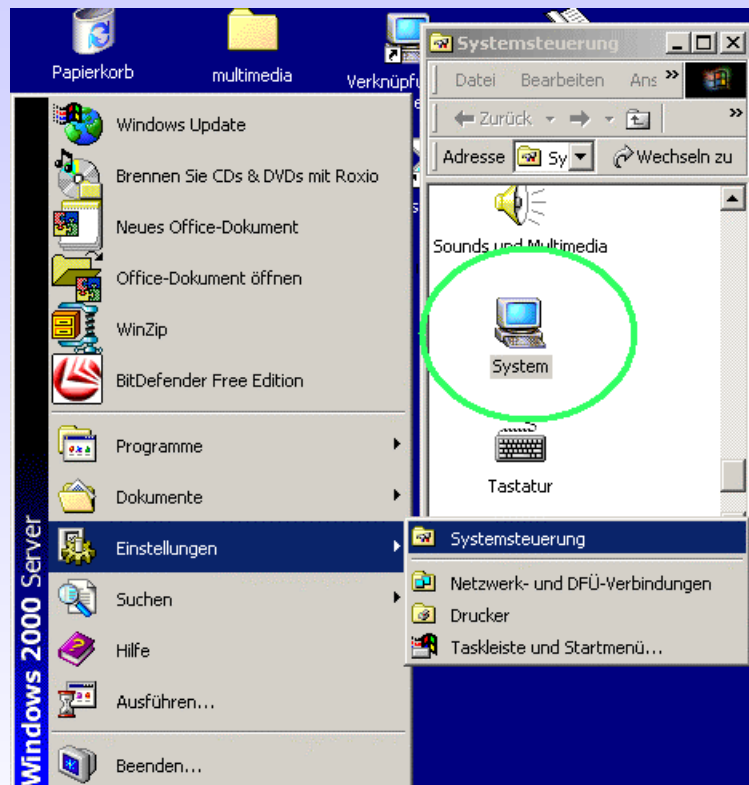
Im Eigenschaftsfenster wird die IP-Adresse des Clients eingegeben.

Bei der Vergabe der IP-Adresse müssen Sie sich an das Schema halten, das in der Schule verwendet wird. Die IP-Adresse besteht aus vier Zahlenblöcken, die durch Punkte getrennt werden. Jede dieser Zahlen kann im Bereich von 0 bis 255 liegen.

Die vierte Zahl gibt die Gerätekenung an. Jedes Gerät im Netzwerk bekommt eine andere Zahl zugewiesen. Im vorliegenden Beispiel ist es die 1 (PC01).

Nach den Veränderungen können alle Fenster geschlossen werden.





5. Anzeigen der Systemeigenschaften

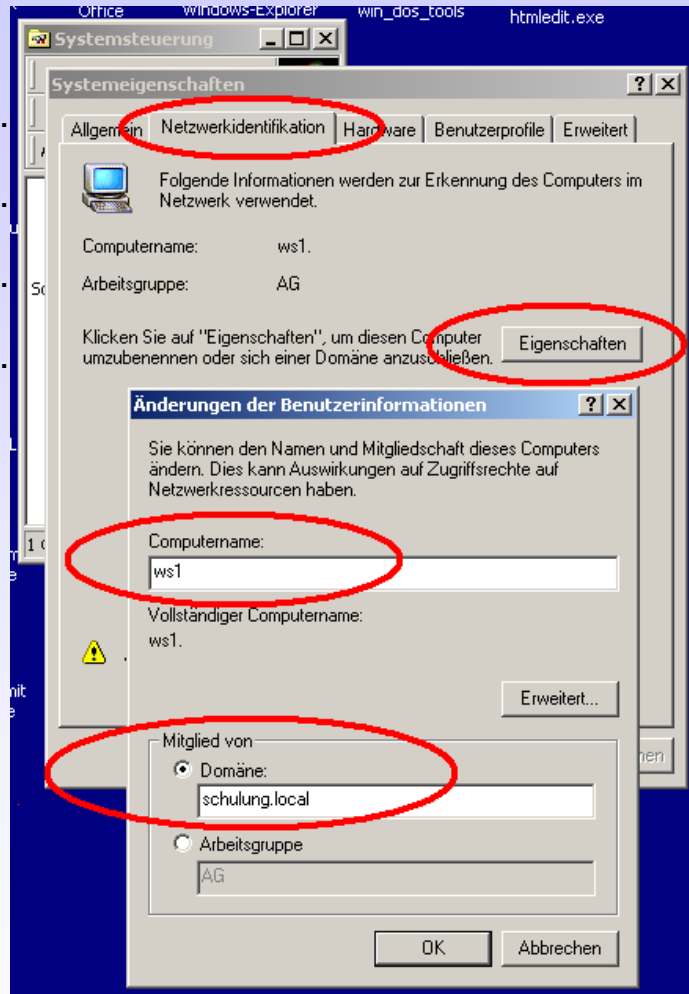
Nun wird der Client in die Domäne übernommen.

Die Einstellungen findet man unter
START

→ EINSTELLUNGEN

→ SYSTEMSTEUERUNG

Dort wählt man den Ordner **SYSTEM**



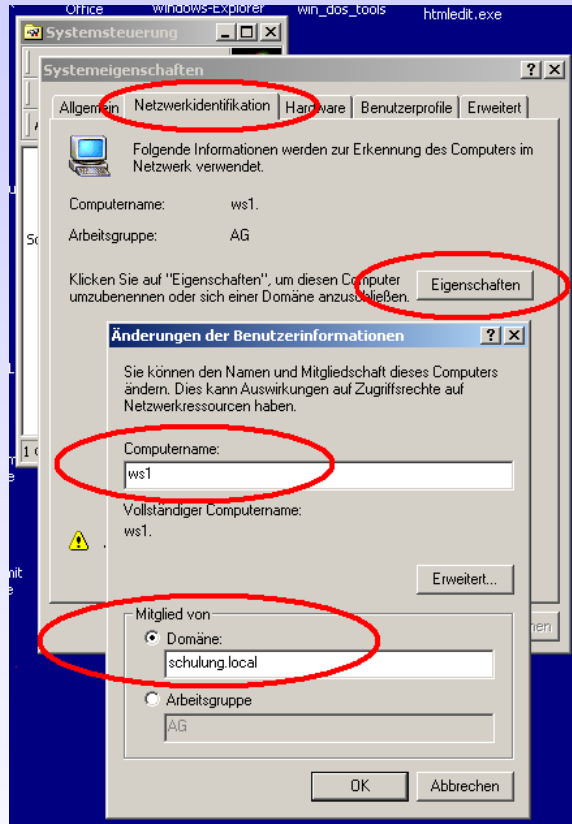
6. Einstellen der Netzwerkidentifikation

Im Fenster **SYSTEMEIGENSCHAFTEN** wählt man die Registerkarte **NETZWERKIDENTIFIKATION**

Dort ist der Computername zu finden.

Momentan gehört unser Client keiner Domäne an. Er ist noch Mitglied der Arbeitsgruppe mit dem Namen **ARBEITSGRUPPE**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **EIGENSCHAFTEN**



7. Computernamen ändern

Hier werden nochmals Computernamen und Mitgliedschaft des Computers angezeigt.

Hier kann der **Computernamen** geändert werden. Mit diesem Namen erscheint der Computer anschließend auf dem Server und in den Netzwerkverzeichnissen.

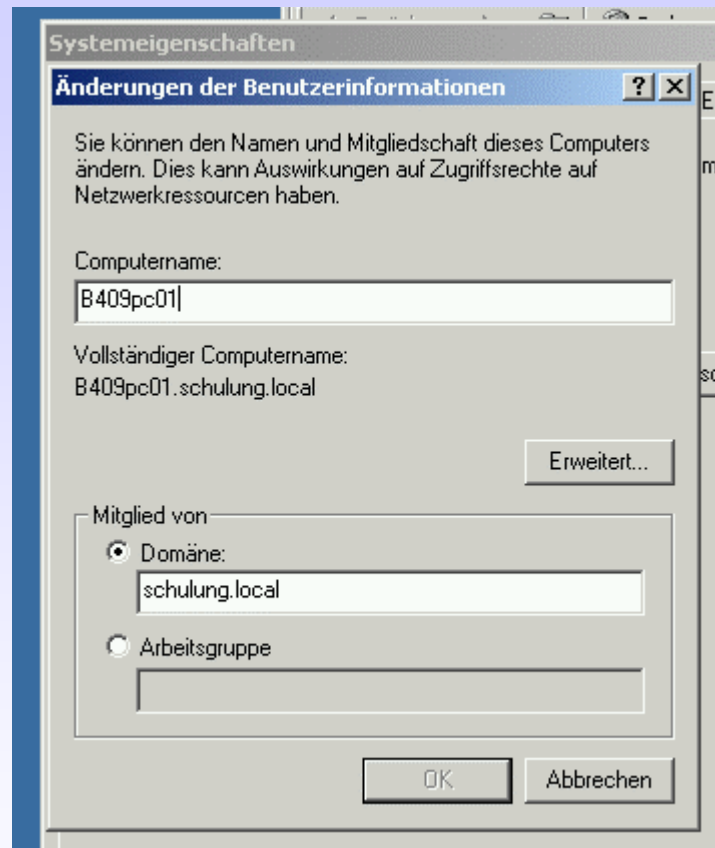
Bei der Vergabe des Namens sollte man sich an ein übersichtliches Schema halten. Der Name sollte kurz aber informativ sein.

Stehen die Computer des Netzwerks in verschiedenen Räumen, so ist es hilfreich, die Raumbezeichnung in den Computernamen zu integrieren.

Z.B. **B409PC01** (**Raum B409 – PC 01**)

Ändern Sie den Computernamen zu **B409PC01**.

bzw. **B409PC02** oder **B409PC03**



8. Eingabe der Domänen-Bezeichnung

In diesem Fenster wird weiterhin die Mitgliedschaft geändert.

Der Client kann immer nur Mitglied einer Domäne oder einer Arbeitsgruppe sein. Die Mitgliedschaft in beiden oder mehreren Gruppen ist nicht möglich.

Der Client soll in die Domäne mit dem Namen **schulung** aufgenommen werden.

Die Domäne erhält noch die Ergänzung **local**. Dies macht deutlich, dass es sich um ein lokales Netzwerk ohne Anbindung an die Außenwelt handelt.

Neue Domäne: **schulung.local**

Bestätigen mit OK.



9. Administrator

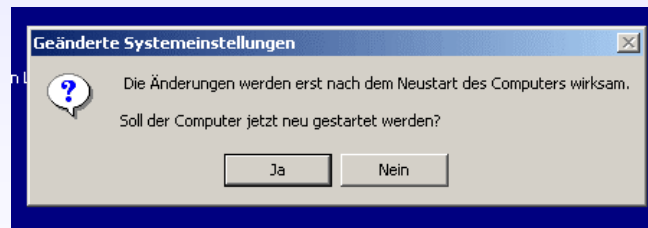
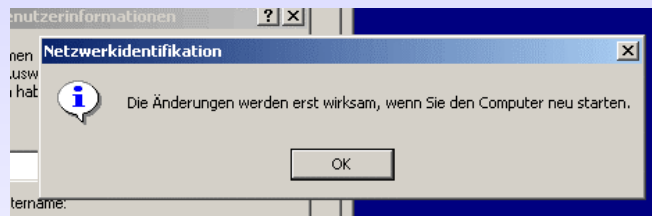


Nun wird gefragt, welcher Benutzer die Berechtigung dazu hat, den Client in die Domäne aufzunehmen.

Diese Berechtigung hat in jedem Fall der (System-) Administrator.

Es können jedoch noch weitere Benutzer mit diesem Recht versehen werden. Dies muss am Server im Active-Directory vorher eingetragen werden.

Mit **OK** erfolgt die Aufnahme in die Domäne `schulung.local`.



10. Meldung

Es erfolgt nun die Anmeldung am Server und die Aufnahme in die Domäne, dies kann mehrere Sekunden lang dauern.

Wenn die Aufnahme erfolgreich verlaufen ist, meldet sich der Client mit der Nachricht:

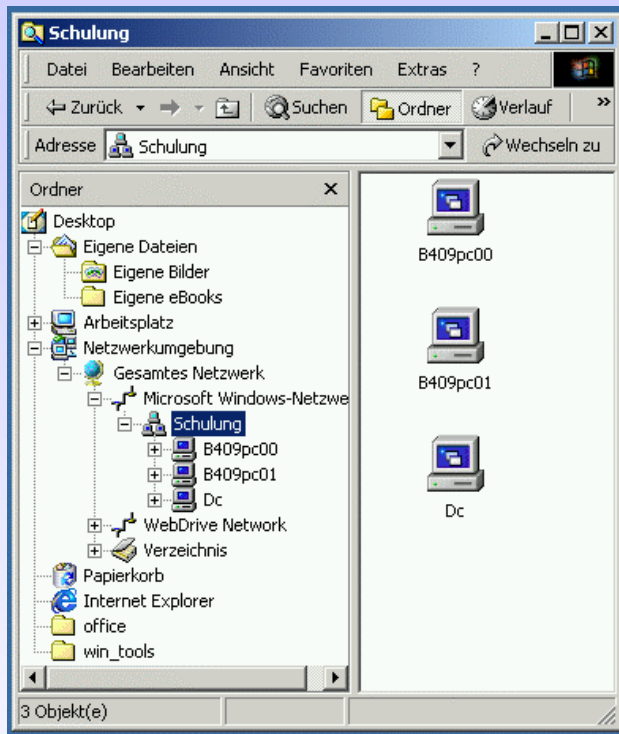
Willkommen in der Domäne schulung.local

Der Client ist nun dem Server und im Netzwerk bekannt.

Der Computer gibt nun die Meldung, dass die Änderungen erst nach einem Neustart wirksam werden.

Schließen Sie alle Fenster und starten Sie den Computer neu.

Achten sie in der Anmeldemaske darauf, dass Sie sich [an der Domäne schulung.local anmelden.](#)



11. Laufwerke im Explorer

Der Windows-Explorer kann nun die Inhalte und die frei gegebenen Verzeichnisse des Netzwerks (der Domäne schule.local) angeben.

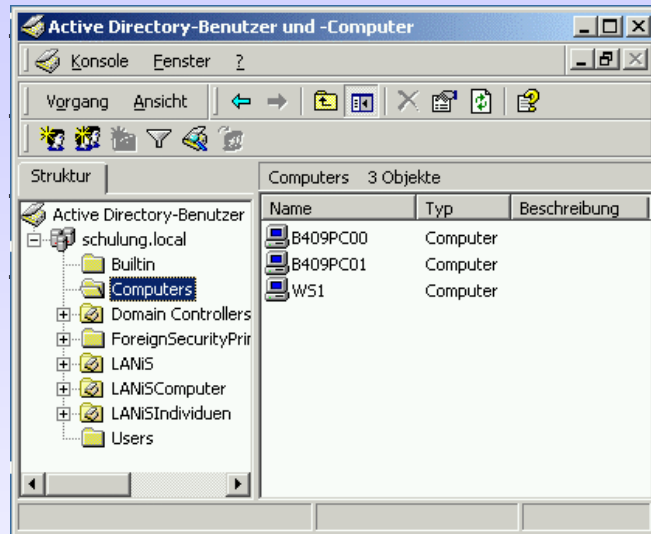
Wählen Sie

Netzwerkumgebung

→ Gesamtes Netzwerk

→ Microsoft Windows Netzwerk

→ Schule



12. Active-Directory auf dem Server

Im Active-Directory des Servers sehen wir wieder Ordner mit der Bezeichnung COMPUTERS nach.

Dort sind alle Clients aufgelistet, die dem Domänen-Controller bekannt sind.

Der Client **B409PC01** ist neu dazu gekommen und wird nun ebenfalls aufgelistet.